

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 23 (1945)
Heft: 2

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Küffer Walter, Direktor Reisebüro Wagons Lits/Cook, Schillingstr. 34, Bern
(Uebertritt aus Sektion Interlaken)

Lehmann Alfred, Dr. med. dent., Zahnarzt, Theodor Kochergasse 4, Bern (Uebertritt aus Sektion Neuchâteloise)

Steiner Walter, Sekundarlehrer, Burgunderstrasse 144, Bern/Bümpliz (Uebertritt aus Sektion Blümlisalp)

Steinle Heinr., Elektrotechniker, Hopfenweg 46, Bern (Uebertritt aus Sektion Pilatus)

Zollinger Heinz, Fürsprecher, Obergerichtssekretär, Sulgenauweg 39, Bern (Uebertritt aus Sektion Blümlisalp)

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll

der Clubversammlung vom 7. Februar 1944 im Kasino

Vorsitz: Herr Dr. K. Dannegger.

Anwesend ca. 180 Mitglieder.

Nach einem rassigen Eröffnungsmarsch des Cluborchesters verliest der Vorsitzende ein von Herrn P. Montandon verfasstes, an Herrn Dr. Guggisberg gerichtetes und an der Clubversammlung zu verlesendes Schreiben. Darin kommt der Gruss und der Dank des leider am Erscheinen verhinderten Ehrenmitgliedes an den neuen Ehrenpräsidenten zum Ausdruck. Die Botschaft ist von dem Wunsche erfüllt, der Geehrte möchte sein reiches Wissen und Können auch fernerhin und noch lange dem Wohle der Sektion angedeihen lassen.

Protokoll und Aufnahmege suche (13 Neuanmeldungen) werden diskussionslos erledigt. Die Sektionsmitglieder ehren die verstorbenen Clubkameraden H. G. Büssard und Kurt Weissenberger in gewohnter Weise.

Mitteilungen: 1. Der Präsident gibt Kenntnis von einer Aussprache, die im Vorstand mit dem Redaktor der Clubnachrichten über die Gestaltung der monatlichen Mitteilungen stattgefunden und zu folgender Übereinstimmung führte: Es soll künftig nicht mehr von allen Clubtouren ein Bericht verfasst und veröffentlicht werden. Der Entscheid hierüber liegt bei der Exkursions- und der Skikommission und wird soweit wie möglich bei der Aufstellung des Tourenprogramms gefällt.

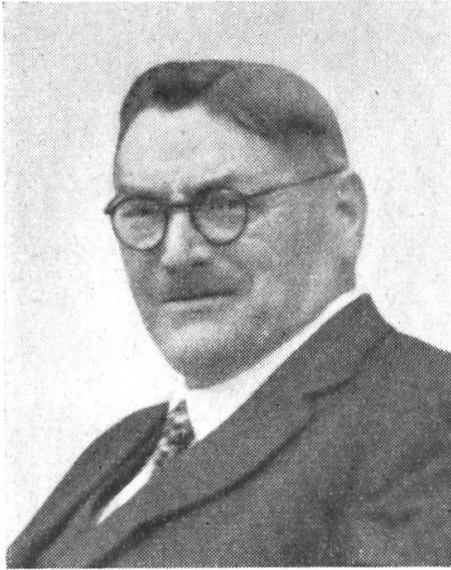
2. Clubversammlungen, die auch Angehörigen zugänglich sind, werden in Zukunft als solche in den Clubnachrichten und im Anzeiger entsprechend vermerkt. Fehlt eine diesbezügliche Einladung, sind sie ausschliesslich für Clubmitglieder reserviert.

Anschliessend bringt Herr Utess ein selbstverfasstes Gedicht zum Vortrag und erntet damit anerkennenden Beifall. Zwei weitere Darbietungen des Cluborchesters leiten über zum behelrenden Teil des Abends. Herr Dr. Müller zeigt Aufnahmen über Nordwandbesteigungen im Jungfraugebiet und versteht es mit einem freien fesselnden Vortrag die Anwesenden mehr als eine Stunde im Banne zu halten.

Schluss der Sitzung: 22 Uhr 20.

Der Sekretär: A. Bürgi.

Albert Benteli †



Wiederum holte der Tod einen lieben Kameraden aus unserm Kreise. Unser Veteran *Albert Benteli* hat am 11. Dezember 1944 in seinem 78. Lebensjahr in seinem Heim im Schloss Bümpliz die Augen für immer geschlossen.

In einem Zeitalter, da Alt-Bern noch dastand, als das offene Wiesland dem linken Aareufer entlang noch an das Weichbild der jetzigen Stadt grenzte, verlebte der Verstorbene im Marzili seine Jugendjahre. Führte der Schulweg über die Pflastersteine der Stadtgassen, so war der Tummelplatz für ihn und seine Spielkameraden die Matte, der naheliegende Wald, mit einem Worte: die Natur. Das Verbundensein

zu ihr keimte schon in seinen Knabenjahren in den Adern. Die Natur schenkte ihm aber auch eine gesunde, kräftige Konstitution, gepaart mit einem lebhaften Geiste. Beide begleiteten ihn bis in sein hohes Alter. Kein Wunder, dass ihn die Berge schon aus der Schulstube lockten. Alljährlich durfte er ins Simmental in die Ferien gehen, wo er sich mit Vorliebe den Höhen zuwandte. Als Student lenkte er seine Schritte ins Hochgebirge. Einmal unternahm er während seines Studienaufenthaltes in Neuenburg eine Tour auf das Balmhorn, wobei er den Fussmarsch schon von dort aus begann. Albert Benteli zählte eben noch zu jener Bergsteigergilde, die, in Ermangelung der Eisenbahn, den Anmarsch zu den Bergen des Berner Oberlandes von der niedersten Talstufe aus beginnen mussten. Damals wurde die ganze Nacht hindurch marschiert und ein kurzstündiges Niedersitzen unter dem Vorsprung eines mächtigen Steinblockes war für sie das, was für uns neuzeitliche Bergsteiger der Klubhüttenschutz bietet. Zur Vervollständigung seines theologischen Studiums besuchte Albert Benteli u. a. auch die Hochschule in Greifswald. Mitten im Studium packte ihn wiederum die Wanderlust. Von dort aus besuchte er seine Grossmutter in Oldenburg, reiste nach Helgoland, um des Meeres gewaltige Fluten rauschen zu hören. Es ging noch weiter. Er wollte auch den Zauber des Nordlichts sehen. Mit idealistischem Eifer durchwanderte er abenteuerhungrig als „Bettelstudent“ weite Strecken Norwegens Landschaft, ass und nächtigte in Hütten der Lappländer und gelangte bis Hammerfest. Aus dem hohen Norden brachte er Ski mit nach Hause; sie erregten leichtbegreiflich nicht wenig Aufsehen, wahrscheinlich waren es die ersten nordischen „Bretter“, die in der Mutzenstadt Einzug hielten. In Freundeskreisen wurde hierüber beraten, man versuchte sie selbst anzufertigen. In Wengen droben wurde die Sache dann ausprobiert.

1896 trat der unermüdliche Wanderer Albert Benteli in den S.A.C. ein. Das erfolgte in einer Zeit, als der unternehmungslustige junge Mann nach nur kurzer Tätigkeit als Seelsorger in Solothurn sein geistliches Amt ablegte und in der Verlagsabteilung der Firma Kaiser & Co. in Bern, dem Geschäfte seines Schwiegervaters, die ihm zusagende Zukunft aussuchte. Er übernahm dann käuflich eine Druckerei an der Effingerstrasse, vergrösserte später den Buchdruckereibetrieb in einem mit neuzeitlichen Einrichtungen versehenen Neubau in Bümpliz und blieb die Seele dieses Unternehmens bis in sein hohes Alter. In den Volljahren seiner Arbeitskraft widmete er sich ganz seinem Geschäfte und zeigte sich selten im Kreise der S.A.C.-Mitglieder. Als er aber die 60er und 70er Jahre durchschritt, war er ein regelmässiger Besucher der Veteranenanstalten, beteiligte sich an den jeden Monat sich wiederholenden Samstagnachmittag-Spaziergängen der Seniorengruppe. Die siebziger Jahre erlaubten ihm, noch ohne jegliche Beschwerde zu Fuss auf den Gurten zu gelangen zum «Gurtenhöck». Zwei Halbtage in der Woche waren für ihn bevorzugte Zerstreuung und Erholung von der Arbeit. Am Dienstag gesellte er sich zu Freunden, die mehr im Stadttinnern ihre «beweglichen» Sitzungen abhielten beim Kartenspiel, samstags hingegen war er der Anführer eines Trüppleins Klubkameraden, die frohgemut, ob Regen oder Sonnenschein, über Land zogen. Und es war für jeden eine Freude mit Albert Benteli zu wandern, denn er kannte im bernischen Land Weg und Steg kreuz und quer durch Feld und Wald wie seinen eigenen Hosensack. Den Sinn für die Naturschönheiten zu wecken, gute treue Kameradschaft zu pflegen, diese S.A.C.-Ideale hat er schon früh hinausgetragen auch in andere Kreise. Er gründete im Jahre 1894 die «Rütli», einen Verein, in dem schulentlassene Jünglinge gesammelt wurden, damit sie durch Vorträge und Diskussionen ihr Wissen bereichern konnten. In gemeinschaftlichen Ausflügen führte A. Benteli diese jungen Leute auch in seine geliebten Berge und bis zu seinem Tode hat er diesem, der Allgemeinheit dienenden Werke, eine unverbrüchliche Treue gehalten.

Unverbrüchliche Treue hat er auch unserer Sektion und damit dem S.A.C. gezeigt. 48 Jahre ist er unentwegt zur Fahne gestanden, beinahe ein halbes Jahrhundert hat seine treue Kameradschaft gedauert.

Als einige seiner Freunde zu einem kurzen Besuche an seinem Krankenbette standen, da hegte er, scheinbar schon im Unterbewusstsein schlummernd, den Wunsch: Bringt mir Alpenrosen, Edelweiss und ein «Bränderli». Ein schöner letzter Traum für ihn von der Bergwelt, die er geliebt. *Fr*

Mitteilungen

Sektionsmitglieder, benützt unsere Clubbibliothek! Ein jeder findet dort, was ihn interessiert: Alpine Literatur, interessante Reiseberichte, naturwissenschaftliche Werke, Belletristik — alles steht in reicher Auswahl zur Verfügung. Bibliothekstunde jeden Freitag 20 bis 21 Uhr.

Zu kaufen gesucht: Vollständige Jahrgänge der Clubnachrichten 1935 bis 1943. Angebote sind zu richten an den Chef des Skiwesens, Herrn J. Rindlisbacher, Neufeldstrasse 141, Tel. 3 59 86.

Senioren-Skitourenwoche, 7. bis 13. April, Standquartier Kübelialp oder Salwiden. Organisation wie üblich. Anmeldungen bis Freitag, den 9. März an Dr. K. Guggisberg, Ludwig Forrerstrasse 29.

Besprechung: Freitag, den 9. März, abends 20 Uhr im Klublokal. Spätere Anmeldungen können der Vorbereitungen wegen nicht mehr berücksichtigt werden.

Matterhornwoche in Zermatt

Am 14. Juli 1945 sind es 80 Jahre seit der denkwürdigen Erstbesteigung des begehrtesten Gipfels der Alpen. Die «Alpine Vereinigung Zermatt» beabsichtigt, diesen Sommer an der klassischen Stätte des Alpinismus eine Ausstellung von Gegenständen und Bildern zu veranstalten, die der Erstbesteigung des Matterhorns im besonderen und der Erschliessung der Bergwelt von Zermatt im allgemeinen gewidmet ist. Sie bittet die Mitglieder unserer Sektion, die diese Bestrebungen durch entsprechende Hinweise, die leihweise Übergabe von Ausstellungsgegenständen, Stichen, Gemälden, Büchern usw. zu unterstützen in der Lage sind, sich mit dem Vizepräsidenten der Vereinigung, Herrn Walter Schmid, Florastrasse 9, Bern in Verbindung zu setzen.

Anlässlich des Verlagswechsels der «Clubnachrichten» sind bei der Expedition der Januar-Nummer und des Exkursionsprogrammes einige Fehlspeditionen vorgekommen. Die Ursache ist in erster Linie dem Umstand zuzuschreiben, dass die dem neuen Drucker zur Verfügung gestellte Mitgliederliste nicht mehr dem tatsächlichen Stand entsprach. Eine vollständige Revision des Adressenmaterials bürgt in Zukunft für eine reibungslose Abwicklung des Versandes.

Die Expedition der «Clubnachrichten».

Redaktionsschluss für die März-Nummer: 15. März.

KARTE UND KOMPASS von K. Thöne

Wenn es gilt, sich in schwierigem Gelände zurechtzufinden, oder wenn man, von Nebel und Schneetreiben oder Dunkelheit überrascht, Gefahr läuft, Weg und Richtung zu verlieren, können Karte und Kompass nur für den sichere und zuverlässige Wegführer sein, der sich vorher mit den Anwendungsmöglichkeiten dieser beiden Orientierungsmittel vertraut gemacht hat. Das Büchlein «Karte und Kompass» ist eine Anleitung zum Gebrauch dieser Orientierungsmittel, unter Berücksichtigung all jener Fälle, die für den Touristen praktisch in Betracht kommen.

Preis Fr. 2.80

VERLAG HALLWAG BERN